**From:** Juergen Grieser   
**Sent:** 27 April 2014 12:07  
**To:** 'markus.ziese@dwd.de'  
**Cc:** Becker Andreas; 'paul.becker@dwd.de'; 'gerhard.adrian@dwd.de'; 'udo.schneider@dwd.de'; 'anja.meyer-christoffer@dwd.de'; 'kirstin.schamm@dwd.de'; 'peter.finger@dwd.de'; 'peter.staender@dwd.de'; 'christoph.beck@geo.uni-augsburg.de'; 'geschaeftsstelle@ombuds-wissenschaft.de'; 'gabriele.stoecker-decker@dlr.de'; 'ref-lr21@bmvbs.bund.de'; 'tobias.fuchs@dwd.de'  
**Subject:** Ihr Vortrag auf der diesjaehrigen EGU.

Sehr geehrter Herr Ziese,

Sie werden am Donnerstag im Namen des GPCC auf der diesjaehrigen EGU vortragen.

Damit muessen Sie, als Gesicht des GPCC, entscheiden, ob Sie die Strategie Ihrer Vorgaenger fortsetzen. Ich kann verstehen, dass es vor dem Hintergrund, dass sowohl Bruno Rudolf als auch Tobias Fuchs zu Abteilungsleitern befoerdert wurden, nachdem sie im Namen des DWD die Fachwelt belogen haben, verlockend ist, es ihnen gleich zu tun.

Diese Strategie hat aber zwei gravierende Nachteile: Erstens muessen Sie Angst haben, jederzeit enttarnt zu werden. Das hat zumindest bei Bruno Rudolf und Andreas Becker dazu gefuehrt, dass Sie immer skrupelloser gelogen haben. Zweitens koennen Sie womoeglich vor sich selbst nicht mehr geradestehen. Wenn Sie studiert haben, um einen wissenschaftlichen Beitrag zu leisten, fuehren Sie den Sinn Ihres Studiums ad absurdum. Das werden Sie aushalten muessen.

Natuerlich koennen Sie Kompromissloesungen anstreben, z.B. wenn Ihr Vorgesetzter sie angewiesen hat, falsche Aussagen zu machen, oder Ihnen (wie mir damals) schriftlich mit Disziplinarmassnahmen gedroht wurde, falls Sie nicht im Namen des DWD falsche Aussagen veroeffentlichen. Ich hatte mich damals aus Angst vor Strafe den Anweisungen gebeugt und wurde dann doch im September 2005 von Bruno Rudolf aufgefordert, beruflichen Suizid zu begehen und dennoch als Privatperson weiterzuluegen ‘weil sonst alles noch viel schlimmer wird’. Er hat sein Ziel, Abteilungsleiter zu werden, erreicht. Ob es seinem Wohlbefinden dienlich war, kann ich nicht beurteilen.

Damit auch Sie luegen muessen, wenn sie etwas anderes behaupten, stelle ich Ihnen gegenueber heute nochmals klar, was bewiesen ist:

1. Der VASClimO Datensatz wurde weder mit Mitteln noch im Auftrag des GPCC erstellt. Er wurde dem GPCC weder geschenkt noch verkauft. Jedoch wurde im Auftrag des GPCC nachtraeglich eine massive raeumliche Inhomogenitaet eingebaut.
2. Entgegen der wissentlich falschen Aussagen des GPCC wurde der VASClimO Datensatz nicht mit Ordinary Kriging interpoliert.
3. Entgegen der wissentlich falschen Aussagen des GPCC basiert der Datensatz nicht auf Abweichungen von qualitaetsgeprueften Langzeitmitteln des GPCC.
4. Ich habe im ‘et al.’ von Beck et al. (2005) nicht freiwillig sondern auf Anweisung und unter Strafandrohung falsche Aussagen ueber meine Arbeit im Namen des DWD veroeffentlicht.
5. In Schneider et al. (2014) beschreiben Sie eine Qualitaetskontrolle, die so nicht stattgefunden hat. Es wurden nicht 4% aller Beobachtungsdaten des GPCC visuell auf Ausreisser geprueft. Ihre Mitarbeiter koennen bestaetigen, dass diese Strategie nur fuer kleine Datensaetze angewendet wurde. Allein fuer die im VASClimO-Datensatz verwendeten Daten haetten ueber 200000 visuelle Kontrollen stattfinden muessen. Der VASClimO-Datensaetz enthaelt jedoch zahlreiche Ausreisser, weil ich diese nicht mit der von mir im Jahr 2001 und im Jahr 2006 schriftlich vorgeschlagenen Strategie entfernen durfte.
6. In Becker et al. (2013) schreiben Sie, dass das GPCC als Folge des VASClimO Projekts nun absolute Abweichungen des Niederschlags interpoliert und berufen sich auf Beck et al. (2005) obwohl diese Autoren der Verwendung relativer Abweichungen den Vorzug geben. Angewendet auf die VASClimO Stationsdaten ist der relative Fehler der GPCC Interpolationsstrategie bis zu Faktor 6 hoeher als der, den ich damals gemacht habe.
7. In Becker et al. (2013) wird beschrieben, dass Shepard’s Methode seit 1994 in abgewandelter Form angewendet wird, um weniger Stationen zu ignorieren und gleichzeitig die Doppelverwendung von Stationen auszuschliessen. Das suggeriert die Frage, wie es das GPCC all die Jahre geschafft hat, von ca. 30000 Stationen auf ca. 70000 Gitterpunkte zu interpolieren, ohne Stationen mehrfach zu verwenden.
8. Die fuer den VASClimO-Datensatz verwendeten Daten stammen von 124 Laendern (zum Vergleich: es gibt 193 UN Mitgliedsstaaten). In der urspruenglichen Version hatte Frankreich die dritthoechste Datendichte. Deutschland war mit 135 Stationen auf Rang 19. Wollen Sie argumentieren, dass es notwendig war, eine Luecke ueber Deutschland mit weiteren 3210 Stationen zu schliessen? Es war eine klare und unmissverstaendliche Anweisung Bruno Rudolfs, dafuer zu sorgen, dass 44% der Stationen im veroeffentlichten VASClimO-Datensatz 0.7% des Interpolationsgebiets repraesentieren.
9. Mir ist es verboten, Subventionsbetrug in der Tatsache zu erkennen, dass dem damaligen VASClimO Projekttraeger in den jaehrlichen Zwischenberichten keine Aenderungen der urspruenglichen Planung mitgeteilt wurde, obwohl keiner der zugesagten 8 Datensaetze erstellt werden durfte. Es steht voellig ausser Zweifel, dass in den Zwischenberichten vorsaetzlich und schwerwiegend falsche Aussagen gemacht wurden.

Herr Ziese, ich kann verstehen, dass Sie in einer schwierigen Situation sind. Dass der Geschaeftsbereichsleiter, Paul Becker, den Forschungsbetrug seit Jahren ignoriert und der Praesident meine nachweislich wahren Aussagen pauschal und schriftlich als unwahr bezeichnet hat, ist wenig hilfreich. Beide haben wie Sie das Recht, von ihrer Aufgabe ueberfordert zu sein.

Bruno Rudolf, Udo Schneider, Tobias Fuchs und Andreas Becker haben aber wissentlich, verantwortlich und wiederholt falsche Aussagen in die Oeffentlichkeit getragen. Sie haben entschieden, ihr Amt zu missbrauchen und im Namen des DWD ihre Vorgesetzten und die Fachwelt zu beluegen.

Jetzt muessen Sie entscheiden, ob Sie Verantwortung fuer Luegen oder fuer Fortschritt und Loesungen uebernehmen wollen.

Sollten Sie vor Ihrem Vortrag mit mir ueber die Situation reden wollen, stehe ich Ihnen am Mittwoch auf der EGU zur Verfuegung. Sollten Sie sich fuer den wissenschaftlichen Aspekt des VASClimO-Datensatzes interessieren, sind Sie hiermit eingeladen, sich an meinem Poster zu informieren.

Mit freundlichem Gruss,

Juergen Grieser.